

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Stadtrates der Stadt Würth a. Main vom 29.05.2019

Ladung:	Zur Sitzung waren alle Stadtratsmitglieder am 22.05.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden.
Anwesende Stadtratsmitglieder:	1. Bürgermeister Andreas Fath 3. Bürgermeister Peter Laumeister Stadtrat Alois Gernhart Stadtrat Karlheinz Scherf Stadtrat Jochen Dotzel Stadtrat Gottfried Hofmann Stadträtin Birgit Zethner Stadtrat Frank Wetzel Stadträtin Tonja Salvenmoser Stadtrat Muzaffer Turan Stadtrat Richard Oettinger Stadtrat Manfred Siebentritt
Entschuldigte Stadtratsmitglieder:	Stadtrat Heinrich Hennrich Stadtrat Steffen Salvenmoser Stadtrat Marco Feyh Stadtrat Bernd Lenk Stadtrat Martin Ferber
Anwesende Mitglieder der Verwaltung:	Stadtkämmerer Firmbach Heinz
Protokollführer:	VOI Thomas Mechler
Gäste:	keine
Sitzungsort:	Rathaus, Luxburgstr. 10, Sitzungssaal
Sitzungsdauer:	19.00 – 22.15 Uhr
Öffentliche Sitzung:	1. – 6.
Nichtöffentliche Sitzung:	1. – 2.
Veränderungen der Tagesordnung:	Der ursprüngliche nichtöffentliche Punkt 2 wurde zu dem öffentlichen Punkt 5.
Beschlussfassung:	Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
------	-----	-----------------------

TAGESORDNUNG (ÖFFENTLICHER TEIL)

1.	ö	Bekanntgaben
2.	ö	Bürgerfragestunde
3.	ö	Jahresrechnung 2018
3.1.	ö	Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse
4.	ö	Haushaltsplan 2019
4.1.	ö	Vorstellung Haushaltsplanentwurf
5.	ö	Antrag auf Gewährung von Investitionskostenzuschüssen
5.1		Antrag der SG 1953 DJK Würth e.V. vom 16.04.2019 für die Renovierung der Kegelbahn
6.	ö	Anfragen

PROTOKOLL (ÖFFENTLICHER TEIL)

1.	ö	<p><u>Bekanntgaben</u> Stadtkämmerer Heinz Firmsbach gibt bekannt, dass die Zinsen der Landesbodenkreditanstalt über eine Laufzeit von 20 Jahren gegen 0 gehen. Dies ist aktuell ein Vorteil der Stadt bei der Landesbodenkreditanstalt und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).</p>
2.	ö	<p><u>Bürgerfragestunde</u> Keine</p>
3.	ö	<p><u>Jahresrechnung 2018</u></p>
3.1.	ö	<p><u>Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse</u> Die Stadtkämmerei hat die Jahresrechnung 2018 am 17.05.2019 rechnerisch gelegt. Das Hh-Jahr 2018 ist damit abgeschlossen. In der Stadtratssitzung geht es lediglich um die Vermittlung der wesentlichen Ergebnisse. Das förmliche Rechnungslegungsverfahren folgt später nach.</p> <p>Wie aus der Anlage ersichtlich, hat die Stadt, was den Jahresabschluss anbelangt, wiederum eine Punktlandung erzielt. Die Planabweichung liegt bei insgesamt -0,6% bzw. -/188.928,08 € bei einem Gesamtvolumen des Haushalts von 29.068.488,00 € lt. Hh/NHh-Plan. Zieht man davon die überplanmäßige Verringerung der Zuführung an den Vermögenshaushalt i.H.v. 295.735,02 € ab, geht die Planabweichung fast gegen null.</p> <p>Das geplante Ergebnis des Verwaltungshaushalts (Überschuss: 1.891.018 €) konnte <u>nicht</u> erreicht werden. Die Zuführung an den VmHh verringert sich um 295.735,02 € auf nunmehr 1.595.282,98 € Dies lag im Wesentlichen daran, dass die Personalausgaben um 153.844,11 € höher ausgefallen sind, als im NHh 2018 etatisiert. Im NHh 2018 wurden die Personalausgaben bekanntlich um 242.070 € auf 3.250.200 € reduziert. Diesem Ansatz lag leider eine Fehleinschätzung zu Grunde. Darüber hinaus haben die Hh-Mittel, die für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Grp. 5+6) eingeplant waren, erstmals nicht ausgereicht. Es entstanden Mehrausgaben i.H.v. insgesamt 94.412,58 € (+1,6%). Auch an dieser Stelle zeigt sich, wie eng der laufende Etat der Stadt inzwischen ausgestattet ist.</p> <p>Die im Vorjahr i.H.v. 125.000 € gebuchte (Sonder)Entnahme aus der So-RL „Rückstellung Personalkosten“, die durch keinen entsprechenden Abbau von Überstunden bzw. Urlaubstagen gegenüber dem Vorjahr begründet war, wurde im Rahmen der JR 2018 wieder zurückgenommen.</p> <p>Auch das geplante Ergebnis des Vermögenshaushalts konnte <u>nicht</u> erreicht werden. Lt. Hh/NHh-Plan sollten die allgemeinen Rücklagen von 334.503 € auf 608.809 € verbessert werden. Zunächst wurden der zweckgebundenen allgemeinen Rücklage „Ausgleichsrücklage VwHh“, ausgelöst durch entsprechende Steuermindereinnahmen, insgesamt 52.895 € außerplanmäßig entnommen. Unter Berücksichtigung dieser Buchung hätten die allgemeinen Rücklagen per 31.12.2018 einen Stand von insgesamt 555.914,46 € erreicht. Zur Deckung des sich danach i.H.v. 407.949,21 € zeigenden rechnerischer SOLL-Fehlbetrags mussten der allgemeinen Rücklage weitere 407.949,21 € außerplanmäßig entnommen werden. Die allgemeine Rücklage weist somit per 31.12.2018 einen Stand von insgesamt 147.965 € (Vorjahr: 334.503 €) auf. Er deckt gerade noch die gesetzliche Mindestrücklage i.H.v. 130.000 € ab.</p> <p>Kreditaufnahmen waren in 2018 i.H.v. 3.500.000 € veranschlagt. Davon entfielen 2.200.000 € auf Umschuldungen, die realisiert wurden. Die im Übrigen für den Neubau des Bauhofs i.H.v. 1.300.000 € vorgesehene Kreditaufnahme wurde als Hh-Einnahmerest in das Hh-Jahr 2019 übertragen. Sie wird in 2019 realisiert. Die Schulden des Kernhaushalts haben sich daher zum 31.12.d.J. von 9.145.152 € auf 8.451.883 € verringert.</p> <p>Die Haushalts- und Finanzlage der Stadt bleibt nach wie vor stark angespannt. Neue finanzielle Handlungsspielräume hat das Rechnungsergebnis 2018 der Stadt nicht eröffnet. Im Gegenteil: Auch das Sparbuch der Stadt, die allgemeinen Rücklagen, ist bis auf die gesetzliche Mindestrücklage, abgeräumt.</p> <p><u>Diskussionsverlauf:</u> Stadtkämmerer Heinz Firmsbach erläutert im Einzelnen die oben aufgelisteten Punkte. Aufgrund einer Nachfrage zu der Personalplanung durch Stadtrat Laumeister weist Bürgermeister Fath darauf hin, dass diese korrigiert werden musste, da bei der ursprünglichen Planung die Umlagen des Versorgungsverbands übersehen wurden und dies durch internes Controlling zukünftig verhindert wird. Stadtrat Siebentritt steht dem RE 2018 skeptisch gegenüber, da er hieraus schließt, dass für neue Anträge im Haushalt 2019 kaum Möglichkeiten bestehen. Stadtrat Oettinger stellt fest, dass der Ausgleich 2019 schwierig wird, da die Mittel aus dem Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden müssen.</p> <p><u>Beschlussvorschlag:</u> Der Stadtrat nimmt Kenntnis.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Stadtrat nimmt Kenntnis.</p>

4.	ö	<p>Haushaltsplan 2019</p>
4.1.	ö	<p>Vorstellung Haushaltsplanentwurf</p> <p>Stadtkämmerer Firmbach liefert einen Überblick über die in der Sitzung ausgeteilten Unterlagen. Diese sind nicht in der gewohnten Form erstellt, aber genauso tauglich. Im Nachgang werden die folgenden Auswertungen der überreichten Akten noch im Einzelnen vorgestellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. EAV – Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE (Hh 2019) 2. EAV – Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben / VE nach UAB (Hh 2019) 3. BDL – Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Hh 2019) 4. FPL – Finanzplan 2018-2020 (Hh 2019) 5. GRN – Gruppierungsübersicht (Hh 2019) 6. 1. VEG – Verpflichtungsermächtigungen (gesamt) 2. VEE – Verpflichtungsermächtigungen (einzeln) 7. Schulden – Entwicklung im Finanzplanungszeitraum 8. Stand der allgemeinen Rücklagen und Sonderrücklagen nach der JR 2018 9. EPL . Einzelplan VmHh (Hh 2019) 10. Sonstige Auswertungen: Mittelanforderung Bauamt (Kay Schmidt) Erlöse aus dem Verkauf von Liegenschaften, Erschließung Bauhof, DB-Gelände BG Betonwerk Arnheiter II, Verlängerung Bergstraße Freiw. Feuerwehr, Kosten und Finanzierung Neubau KiTa III Bayernstraße Neubau Kreisel, Staatsstraße St 3259 Wörth Süd Neubau Bauhof, Kosten und Finanzierung Neuordnung Friedhof, Maßn.-Nr. 82 Neubau Radweg Bahnstraße, Maßn.-Nr. 120 Neubau Radweg Presentstraße, Maßn.-Nr. 120 Siedlung jenseits der Bahnlinie, Sanierung Infrastruktur Umstrukturierung Rathaus Planungsstand 28.05.2019 Finanzbedarfsrechnung <p>Der aktuelle Stand der Planung ist noch nicht in allen Teilen endgültig, aber trotzdem aussagekräftig. Im Verwaltungshaushalt wurden die wichtigsten Ausgaben (Personalkosten) und Einnahmen (Steuern, FAG-Mittel, u.a. Steuerschätzung Mai und Gewebesteuerschätzung) eingearbeitet. Die übrigen Einnahmen und Ausgaben sind noch zu bearbeiten. Überraschungen sind in diesem Bereich aber keine zu erwarten. Im Vermögenshaushalt wurden alle bekannten Investitionen eingeplant. Hier sind noch Nachjustierungen notwendig. Die allgemeine Rücklage wurde bearbeitet. Die Sonderrücklagen müssen noch bis zur kommenden HFA-Sitzung am 03.07.2019 bearbeitet werden. Auch hier sind keine Überraschungen zu erwarten. Die notwendigen Kredite und der Schuldendienst wurden erfasst. Einzige Ausnahme bildet der Schuldendienst für die Kredite, die zum Haushaltsausgleich notwendig sind. Er ist noch nicht eingearbeitet. Das Zahlenwerk zeigt die derzeitige finanzielle Situation der Stadt und ermöglicht die notwendigen Beratungen in den einzelnen Stadtratsfraktionen.</p> <p>Der Ausgleich des Haushalts ist nicht aus eigener Kraft möglich. Im Zeitraum 2019-2023 werden 3,2 Mio € an Krediten nötig, weitere 2,2 Mio € müssen dauerhaft aufgenommen werden.</p> <p>Bürgermeister Fath gibt zur Einleitung von Stadtkämmerer Firmbach noch weitere Ausführungen. Dies betrifft die geplanten Investitionen der Stadt. Diese werden geprägt vom Neubau der KiTa III, der Friedhofsumgestaltung, dem Sanierungskonzept der Siedlung und dem Ausbau der Odenwaldstraße. Es handelt sich dieses Jahr um einen genehmigungspflichtigen Haushalt, da Verpflichtungsermächtigungen für die folgenden Jahre eingegangen werden müssen.</p> <p>Diskussionsverlauf:</p> <p>Aufgrund von Nachfragen des Stadtrates Turan gibt Bürgermeister Fath bekannt, dass bei der Sanierung der Siedlung auch ein Teilausbau möglich ist, die Sanierung jedoch dauerhaft sein soll. Es sind in den letzten zwei Jahren viele Veränderungen aufgetreten, die man nicht vorausplanen konnte. Stadtrat Laumeister ist der Meinung, dass noch zu viele Punkte zu klären sind, zweifelt an der Genehmigung des Haushalts wegen neuer Kredite und hätte gerne eine Aussage der Rechtsaufsichtsbehörde über deren Standpunkt zu der Haushaltslage der Stadt. Darauf teilt Bürgermeister Fath mit, dass zum aktuellen Stand keine Aussage des Landratsamtes erfolgt, die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts auch davon abhängt, dass geplante Investitionen vorschoben oder ganz weggelassen werden. Des Weiteren findet Stadtrat Laumeister, dass die Gewerbesteuer ab 2021 evtl. zu positiv angesetzt ist. Darauf erklärt Stadtkämmerer Firmbach, dass hier nur 90 % des geschätzten Volumens angesetzt wurden. Aufgrund der dargestellten Lage der Stadt verweist Stadtrat Oettinger auf das Haushaltskonsolidierungskonzept 2017-2021 und ist der Meinung, dass dieser Beschluss aufzuheben wäre. Bürgermeister Fath gibt darauf den Hinweis, dass es aktuell um den vorliegenden Plan geht und die Fraktionen sich Gedanken machen sollen, wohin der Weg gehen soll. Die weggefallenen Straßenausbeiträge</p>

fehlen allen Kommunen, dies war eine Entwicklung, die in vergangenen Jahren nicht vorausgeplant werden konnte. Stadtrat Laumeister bringt den Vorschlag, dass im Gewerbegebiet Weidenhecken vorab mehr Grundstücke verkauft werden sollten und somit mehr Geld vorhanden wäre. Daraufhin erläutert Stadtkämmerer Firmbach, dass dies nur ein Einmaleffekt ist und dafür das Geld dann im Finanzplanungszeitraum fehlt. Die Stadt hat ein strukturelles Problem, die Ausgaben sind zu hoch und die Einnahmen zu gering. Bürgermeister Fath gibt den Hinweis, dass versucht wurde, alle Vorstellungen/Wünsche darzustellen, dies aber nicht komplett zu realisieren war. Aus diesem Grund müssen vertretbare Investitionen in künftige Jahre des Finanzplanes verschoben oder gestrichen werden. Stadtrat Laumeister stellt fest, dass sich die Schulden in nur eine Legislaturperiode erheblich gesteigert haben und neue Konzepte benötigt werden. Daraufhin erwidert Bürgermeister Fath, dass das Investitionsprogramm durchgesehen werden muss, um die Ausgaben zu reduzieren. Des Weiteren soll es bei der Stadt vorwärts gehen und nicht zum Stillstand kommen. Er möchte die Bürger nicht weiter belasten und erinnert an die mahnenden Worte von Stadtkämmerer Firmbach. Stadtrat Siebentritt befürchtet, dass die Stadt in eine Schuldenspirale gerät und fragt nach, was verschoben oder gestrichen werden soll. Bürgermeister gibt diese Frage an die Fraktionen weiter. Die Verwaltung hat hier die Probleme aufgezeigt. Da sich aktuell an der Einnahmesituation nichts geändert hat und auf der Ausgabenseite pro Jahr rund 600.000 € durch den Straßenausbau mehr anfallen, sieht es mit neuen Investitionen schlecht aus. Stadtrat Lautmeister sieht nur wenige Optionen und möchte genaue Vorschläge von der Verwaltung. Bürgermeister Fath weist darauf hin, dass z. B. eine Hebesatzserhöhung ein Ansatzpunkt wäre. Stadtrat Siebentritt und Turan äußern sich skeptisch zur Verschiebung des Radwegeausbaus. Hier wurden Versprechen gegenüber der Bevölkerung nicht gehalten und man erscheint daraus nicht mehr glaubwürdig. Stadträtin Zethner erkennt die Probleme und ist der Meinung, dass die Fraktionen über die Dringlichkeiten der verschiedenen Investitionen entscheiden sollen.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis

5. ö Antrag auf Gewährung von Investitionskostenzuschüssen

5.1 ö Antrag der SG 1953 DJK Wörth e.V. vom 16.04.2019 für die Renovierung der Kegelbahn

Die DJK hat mit Schreiben vom 16.04.2019 einen Zuschuss zu den Kosten der Kegelbahnrenovierung beantragt. Die letzte Renovierung der Kegelbahn fand 2013 statt. Die Maßnahme wurde wie folgt gefördert:

Bewilligung und Abrechnung Zuschuss				SOLL	IST gesamt	IST zf.
*	Kosten Fa. Ralf Koch	h	€/h	10.506,57 €	10.506,57 €	10.506,57 €
+	Eigenleistungen	154	16,00 €	2.464,00 €	2.464,00 €	2.464,00 €
+	Eigenleistungen			0,00 €	0,00 €	0,00 €
=	ff. Gesamtkosten			12.970,57 €	12.970,57 €	12.970,57 €
x	10%					
=	Zuschuss maximal			1.300,00 €		1.300,00 €
-/-	Überweisung vom					0,00 €
=	Schlusszahlung					1.300,00 €

Die Stadt fördert Investitionen von gemeinnützigen Vereinen mit 10% der förderfähigen Gesamtkosten. Förderfähig sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten. Daneben sind auch die Eigenleistungen des Vereins förderfähig. Hier werden – gegen Nachweis – Arbeitsleistungen von Hilfskräften mit 9,60 €/h und von Fachkräften mit 16,20 €/h angesetzt. Vorbehaltlich der Bewilligung durch den HFA/Stadtrat und der Einplanung in den Haushaltsplan 2019 hat die Stadt mit Schreiben vom 18.04.2019 einen Zuschuss i.H.v. 10% der ff. Kosten, maximal 3.480,00 € in Aussicht gestellt. Der Zuschuss errechnet sich wie folgt:

Inaussichtstellung Zuschuss				SOLL tats.	SOLL zf.
*	Angebot Fa. Boke GmbH	h	€/h	34.725,39 €	34.725,39 €
+	Eigenleistungen Fachkräfte	0	16,20 €	0,00 €	0,00 €
+	Eigenleistungen Hilfskräfte	0	9,60 €	0,00 €	0,00 €
=	Gesamtkosten			34.725,39 €	34.725,39 €
x	10%				
=	Zuschuss				3.480,00 €

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, der DJK einen Zuschuss i.H.v. 10% der ff. Kosten, maximal 3.480,00 € zu bewilligen. Der Zuschuss ist in den Haushalt 2019 einzustellen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, der DJK einen Zuschuss i.H.v. 10% der ff. Kosten, maximal 3.480,00 € zu bewilligen. Der Zuschuss ist in den Haushalt 2019 einzustellen.

6.	ö	<p><u>Anfragen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stadtrat Turan fragt nach dem überörtlichen Radwegekonzept das im Kreistag beschlossen wurde. Bürgermeister Fath erwidert, dass dieses Konzept nur die überörtlichen Radwege betrifft und somit keine Förderung der örtlichen Radwege möglich ist. ➤ Stadträtin Zethner regt an, künftig die Sitzungstermine und Einladungen im Amtsblatt und auf der Homepage zu veröffentlichen, da nicht jeder Bürger ständig am Rathaus vorbeikommt. ➤ Stadtrat Laumeister weist darauf hin, dass der Post-Lkw weiterhin vor der Ampel parkt und somit den Verkehr und die Fußgänger behindert. Hier sollte man sich Gedanken machen und Abhilfe schaffen. Bürgermeister Fath erklärt, dass eine Anzeige auch durch betroffene Bürger erfolgen kann. Die Stadt bleibt auch an einer Lösung dieses Problems dran.
-----------	----------	--

		<p>63939 Würth a. Main, den 15.08.2019</p> <p>.....</p> <p>Andreas Fath, 1. Bürgermeister</p> <p>.....</p> <p>Thomas Mechler, Protokollführer</p>
--	--	---